



Protokoll

zur Jahreshauptversammlung 2018

der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie

Mittwoch, 6. Juni 2018 von 12:30 bis 14:30 Uhr

Messe Wien, Saal „Business Suite 3-4“
Messeplatz 1, 1020 Wien

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2017
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Bundesfachgruppenobmanns / Rokitansky
6. Bericht des Ausbildungsbeauftragten / Pumberger
7. Bericht des Assistentenvertreters / Arneitz
8. Bericht des Kassiers / Renz
9. Bericht der Kassenprüfer / Rebhandl, Tonnhofer
10. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers
11. Wahl des Präsidenten und des Vorstandes
12. Mitgliederbewegung
13. Abstimmung Prof. Dr. Andre Pereyaslov als korrespondierendes Mitglied
14. Allfälliges
 - a. Unterstützungsanträge
 - b. Termine

Teilnehmer: Arneitz, Basharkhah, Benkö, Canigiani, Castellani, Damisch, Fasching, Feil, Hager, Kargl, Krafka, Ladenhauf, Maier, Metzelder, Pomberger, Reck, Renz, Rokitansky, Stanek, Schalamon, Singer, Till, Tonnhofer, Zaupa

Entschuldigt: Ardelean, Häussler, Petnehazy, Pumberger, Rebhandl



ad TOP 1 Begrüßung durch den geschäftsführenden Präsidenten Schalamon und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Schalamon begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

ad TOP 2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

ad TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2017

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017 wird einstimmig genehmigt.

ad TOP 4 Bericht des Präsidenten

4.1. „Modernisierung Facharztzeugnis“. Der Wunsch „neurochirurgische Kenntnisse“ hineinzubekommen, wurde seitens des Ministeriums abgelehnt, da die Neurochirurgie ausschließlich dem entsprechenden Fachgebiet vorbehalten ist. Schalamon wird sich dennoch weiter dafür einsetzen. Die Modernisierung des Facharztzeugnisses ist noch nicht abgeschlossen.

4.2. Es fand die Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Türk vom Ministerium statt. Es ist aktuell eine bundesweite Diskussion im Gange, wie Unfälle bei Kindern und Jugendliche behandelt werden sollen. Deshalb wurde im Februar 2018 seitens der Gesellschaft das Österreichische Trauma Board für Kinder und Jugendliche gegründet. Wir haben uns sowohl von der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie, als auch von den Europäischen Fachgesellschaften Unterstützung geholt. Ein Call ist vom Ministerium aus ergangen, wonach nun Spezialisierungen im Fachgebiet eingebracht werden können. Es gab bisher nur ein Zusatzfach für pädiatrische Intensivmedizin. Mit der Ärzteausbildungsnovelle 2015 ist dies jedoch weggefallen. Jedes Fach kann jetzt auch wieder Spezialisierungen vorschlagen, die durch die Ärztekammer-Kommission eingebracht werden können. Für derartige politische Aufgaben ist aber eigentlich die Fachgruppe zuständig.

4.3. Im Jahr 2020 wird in Wien der bisher größte Kinderchirurgische Kongress stattfinden. Es wird ein Kombinationskongress aus IPEG und EUPSA. Im Vorstand wurde diskutiert, wie wir uns als Gesellschaft einbringen sollen. Da wir eine wissenschaftliche Fachgesellschaft sind, geht dies zum Beispiel in Form von Expert-Meeting, Lunch, Sitzungen. Univ. Prof. Dr. Till, der maßgeblich am Kongress beteiligt ist, wird sich dahingehend noch positionieren.

4.4. Bevorstehende Wahl des Vorstandes heute: Schalamon wurde von verschiedenen Seiten gebeten, seine Funktion bei Wiederwahl weiterzuführen. Seiner Meinung nach wäre es aber an der Zeit für jüngere KollegInnen Platz zu machen. Wer aktuell vom Vorstand ausscheidet, ist Primar Fasching, dieser legt seine Funktion als Vizepräsident nieder. Primar Pumberger scheidet aufgrund seiner bevorstehenden Pensionierung auch aus, bleibt jedoch noch im erweiterten Vorstand, da er seine Funktion als Ausbildungsbeauftragter gerne noch weiter ausüben würde. Im Vorstand wurde beschlossen, dies auch in einer Übergangsphase so fortzuführen. Mittelfristig sollte jemand die Prüfungen übernehmen, der das Fach aktiv ausführt. Man hat sich auf Kollege Kargl geeinigt, der die Nachfolge in Linz übernimmt. Somit werden auch die Ausbildungsagenden an ihn übergehen.

ad TOP 5 Bericht des Bundesfachgruppenobmanns / Rokitansky

5.1. Dankt für die gute Zusammenarbeit, die sich in der Vergangenheit gut etabliert hat. Ein nach wie vor aktuelles Thema ist, dass unser Fach eher ein kleines Fach ist, Kinder ohnehin keine große Lobby hinter sich haben wie die Erwachsenen. Dennoch können wir uns gut behaupten.

Aktuell ist Prof. Rokitansky mit einer neuen Aufstellung des Leistungskataloges der kinderchirurgischen Tätigkeiten und der Anhebung der OP-Gruppen beschäftigt.

5.2. Sehr viele Erwachsenenmediziner sind an Kindern tätig. Es gehört ein Kindercurriculum im Bereich der Ausbildung für jene, die chirurgische Tätigkeiten an Kindern durchführen.

ad TOP 6 Information über die Ausbildungsordnung / Pumberger

6.1. Schalamon: Prim. Pumberger musste sich leider entschuldigen. Schalamon hatte jedoch telefonischen Kontakt mit ihm. Derzeit gibt es, bis auf das, was bereits gesagt wurde, keine Notwendigkeit über die Ausbildungsordnung zu sprechen. Schalamon bedankt sich für seine Arbeit. Die Facharztprüfung letztes Jahr war erfolgreich, alle Teilnehmer haben bestanden. Nächste Facharztprüfung ist am 19.11.2018.

ad TOP 7 Bericht des Assistentenvertreters / Arneitz

7.1. Die kommende Vorstandsperiode soll genutzt werden, um seine Nachfolgeregelung zu planen, da er seine Ausbildung beendet. In den nächsten Wochen wird eine Erhebung stattfinden, um alle österreichischen AssistenzärztInnen an kinderchirurgischen Abteilungen zu erfassen.

7.2. Letztes Jahr wurde im Vorstand beschlossen, dass bei bestandener Facharztprüfung seitens der Gesellschaft ein Zuschuss von bis zu maximal der Hälfte der Prüfungsgebühr gewährt wird. Derzeit beträgt die Prüfungsgebühr € 852. Persönliche Antragsstellung soll per E-Mail an office@kinderchirurgie.at erfolgen.

7.3. Es wird noch einmal eine Umfrage an die Assistenten hinsichtlich „Ausbildung Neu“ stattfinden.

7.4. Wünschenswert sind Rotationen innerhalb der Häuser, um bessere Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen (zum Beispiel Thema Traumatologie und Urologie).

7.5. Rotation Helsinki hat gut funktioniert, wird wieder neu ausgeschrieben. Gesellschaft übernimmt Kosten für Aufenthalt und Logis.

Ladenhauf: Sehr gutes Team in Helsinki, hohe operative Fallzahlen. Bilden nur zwei AssistenzärztInnen aus, die sie durchrotieren lassen. Observership. Assistenzarzt steht immer als erste Assistenz am OP-Tisch.

Schalamon: Diese Unterstützung geht auf das Vermächtnis von Herrn OA Dr. Hausbrandt zurück. Die finanziellen Mittel hierfür sind aus Spenden nach dem Ableben von ihm entstanden. Seinem Wunsch nach soll die Unterstützung unserer jungen Kolleginnen auch fortgeführt werden.

ad TOP 8 Bericht des Kassiers / Renz

8.1. Zeigt eine PowerPoint Präsentation.

Es sollten mehr Anträge zur finanziellen Unterstützung von unseren jüngeren KollegInnen eingehen, um bei einer möglichen Finanzprüfung die Förderung unserer jungen KollegInnen als Argument angeben zu können. Wenn wir als Verein geprüft werden, muss man darlegen können, dass wir als Verein gemeinnützig tätig sind, denn ansonsten müsste man Steuern zahlen.

Hager: Man sollte einmal mit dem Kassier der Gesellschaft für Chirurgie Kontakt aufnehmen, um nachzufragen, wie sie es dort mit der Vermögensverwaltung handhaben.

Renz: Jeder Elternverein wird früher oder später von der Finanz geprüft, dies wird auch unsere Gesellschaft betreffen.

Schalamon: Bittet, dass man den jungen KollegInnen mitteilt, mehr Anträge um finanzielle Unterstützung zu stellen, welche sich wissenschaftlich rechtfertigen

lassen, damit die Gemeinnützigkeit bei einer möglichen Prüfung argumentierbar bleibt.

Tonnhofer: Es wäre eine gute Möglichkeit die jungen KollegInnen in einer Abendveranstaltung am Chirurgenkongress zusammenzubekommen. Dadurch entsteht die Möglichkeit, sich außerhalb der wissenschaftlichen Sitzungen zu treffen.

Schalamon: Hat dies in der Vergangenheit bereits versucht, hat jedoch nicht funktioniert. Am Anfang seiner Amtszeit fanden die Sitzungen an zwei Tagen statt, damit man sich zusammensetzen kann. Das Fazit war, dass die Sitzungen am ersten Tag nicht gut besucht waren und am zweiten Tag auch nicht. Damals kam der Wunsch auf, beide Sitzungen an einem Tag zu halten. Dies war und ist immer eine logistische Herausforderung mit den Veranstaltern abzustimmen. Die Sitzungen und Vorträge heute zu organisieren waren ein Mammut-Projekt. Wenn jedoch gewünscht wird, diese an zwei Tagen zu absolvieren, scheitert dies sicher nicht an ihm.

Rokitansky: AKIC ist eigentlich eine Veranstaltung, wo junge KollegInnen auch in der Freizeit zusammenkommen können. Mit der Schweizerischen und Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie hat dies auch eine gesellschaftliche Dimension und ist für uns ein Fixpunkt.

Schalamon: Am besten ein Rundmail ausschicken und nachfragen, wer Interesse an einer Abendveranstaltung hätte. Am besten über Kollege Arneitz als Assistenzarztsprecher.

Renz: Seitens der Kassenprüfer gab es die Frage wie sich unsere Wertpapiere entwickeln – alle Wertpapiere haben eine positive Entwicklung in Höhe von +1,5% bis +6% erreicht. Im Mai ist ein Wertpapier in Wert von 9.000 Euro abgelaufen, dieses Geld soll wieder in Wertpapiere investiert werden.

Schalamon: Bedankt sich für die wertvolle Tätigkeit von Renz.

ad TOP 9 Bericht der Kassenprüfer / Rebhandl, Tonnhofer

Die Berichte der beiden Kassenprüfer liegen vor.

ad TOP 10 Entlastung des Vorstandes und des Kassiers

Singer stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstandes und des Kassiers. Keine Gegenstimmen, somit angenommen.

ad TOP 11 Wahl des Präsidenten und des Vorstandes

11.1. Schalamon: Es wird in nächster Zeit einen Wechsel des Vorstandes in dieser Gesellschaft geben. Schalamon wollte eigentlich in diesem Jahr seine Funktion als Präsident, wie vorgesehen, zurücklegen, auf vielfachen Wunsch und da sich aktuell kein Nachfolger präsentiert, will er eine Amtsperiode anschließen. Bisher ist es ihm gut gelungen, die Gesellschaft zu vertreten. Das nächste Ziel ist, uns beim gemeinsamen IPEG-Kongress 2020 als Gesellschaft gut einzubringen. Ab 2020 wird er aber definitiv nicht mehr Präsident sein. Bis dorthin wird er weiterhin daran arbeiten, die jetzt begonnene Prozesse fortzuführen und die traumatologischen PatientInnen innerhalb unseres Fachgebietes zu halten.

11.2. Von Salzburg kam der Vorschlag hinsichtlich der Integration des neurochirurgischen Bereichs in unsere Ausbildungsordnung. Dieser Punkt fehlt derzeit. Als zukünftige mögliche Spezialisierungen im Fachbereich und als Perspektive für junge Fachärztinnen könnte die Kinder Notfallmedizin, die Kindertraumatologie oder auch die Intensivmedizin angestrebt werden. Schalamon wird dies über die Ärztekammer einbringen, die Ausbildungskommission der Ärztekammer leitet diese dann nach Beschluss an das Ministerium weiter.

11.3. Schalamon fordert frischen Wind im Vorstand. Es gilt aktuell, einen Vorstandsposten neu zu besetzen, da Kollege Fasching als Vizepräsident zurücktritt. Auf diesem Wege möchte Schalamon sich recht herzlich bei Fasching für die vielen Inputs und die großartige Unterstützung danken. Dem Vorstand bleibt Fasching als Primar erhalten. Schalamon hat Rokitansky gebeten, die Funktion als Vizepräsident zu übernehmen. Der Posten des 1. Sekretärs wird somit frei, welcher von Petnehazy übernommen wird. Der Posten des 2. Sekretärs soll Rebhandl übernehmen. Seine Stelle als Kassenprüfer wird frei. Ladenhauf wurde gefragt und sie würde diese Funktion übernehmen. Die Zukunft der Gesellschaft sind die jungen KollegInnen. Mit Ladenhauf kommt eine junge Kollegin neu dazu.

11.4. Schalamon fragt, ob es Anregungen, Wünsche oder Bedenken über oben genannte Personen seitens der Anwesenden gibt. Da es keine Einwände gibt, bedankt er sich im Vorfeld für das Vertrauen.

11.5. Neuwahlabstimmung für oben genannten Wahlvorschlag – einstimmig angenommen. Keine Gegenstimmen.

Schalamon bedankt sich für das Vertrauen.

ad TOP 12 Mitgliederbewegung

Alle eingelangten Ansuchen auf Mitgliedschaft in der Gesellschaft wurden einstimmig vom Vorstand angenommen.

12.1. Aufnahmen (4) (sortiert nach Eingangsdatum)

Ass. Dr. Melanie Eichhorn (Klagenfurt)
Ass. Dr. Herwig Ainödhofer (Judenburg)
Ass. Dr. Nicola Ventura (Linz)
Ass. Prof. Dr. Paola Zaupa (Graz)

12.2. Keine Austritte

12.3. Verstorben (1)

OA Dr. Franz Felberbauer (09.06.1967 - 31.10.2017)
Chirurgische Abteilung für Chirurgie der MedUni Wien

ad TOP 13 Abstimmung Prof. Dr. Andre Pereyaslov als korrespondierendes Mitglied:

Prof. Dr. Andre Pereyaslov ist ein aktiver Kollege, der regelmäßig am Chirurgenkongress und den kinderchirurgischen Sitzungen teilnimmt, zumindest schon seit 20 Jahren. Fasching hat den Vorschlag eingebracht, ihn zum korrespondierenden Mitglied zu machen und ihn für seine Treue zu ehren.

Es folgt die Abstimmung - einstimmig angenommen.

ad TOP 14 Allfälliges

14.1. Unterstützungsanträge - folgende Anträge werden einstimmig unterstützt:

AKIC 2017: Förderung in Höhe von 2000 Euro

Arneitz: 500 Euro, Hospitation Honduras

Brandtner: 500 Euro, 3-monatiger Auslandsaufenthalt KC San Luis Potosí

Ein Antrag auf Reisekostenzuschuss für die Zeit des Gegenfaches auf einer allgemeinen Chirurgie wird mit der Begründung, dass dies unter die normale Ausbildung fällt, abgelehnt. Schalamon bedankt sich aber auch für diesen Antrag, weil in der Entscheidungsfindung bezüglich der Anträge dazugelernt werden kann.

Bestandene Facharztprüfung 2017 - Zuschuss Prüfungskosten

Arneitz: 400 Euro

Hirzinger: 400 Euro

14.2. Schalamon: Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Chirurgenkongresses wurde die Ehrenmedaille an Univ. Prof. Mag. Dr. Hager übergeben. Er ist der Gesellschaft immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Schalamon hat ihn immer für seine Tatkräftigkeit und Durchsetzungskraft bewundert. Er war auch mit der Grund, warum Schalamon sich in der Gesellschaft so engagiert hat. Hager war der Erste, der die Gesellschafts-Homepage eingeführt hat, was ein wichtiger Schritt war.

Hager: Bedankt sich für die wohlwollenden Worte. Die Gesellschaft gut zu führen, ist immer notwendiger, damit in dem Bereich was weitergeht. Die Kontinuität ist etwas, was vielfach nicht gehandhabt wird. So sollte es aber eigentlich nicht sein. Andererseits besteht auch die Gefahr, zum Vereinsmeier abgestempelt zu werden. Man muss am Ball bleiben. Es braucht Mut und Willen. Deshalb gibt es auch eher weniger Funktionäre, die sich aktiv einbringen wollen. Man soll sich der Sache solange verschreiben, wie es geht und es auch Freude bringt, etwas weiterzubringen. Das bedeutet auch eine große Verantwortung, keine Frage. Aber die Kontinuität ist das Wesentliche. Hager selbst war vier Jahre als Präsident und vier Jahre als Vizepräsident tätig. In anderen Gesellschaften sieht es anders aus, Beispiel Chirurgie: Dort bleibt man nur ein Jahr lang Präsident, dann ist man wieder weg. Diesbezüglich hat unsere Gesellschaft ausgezeichnete Möglichkeiten, etwas weiterzubringen. Abschließend wünscht er dem Vorstand viel Glück und alles Gute und hofft, dass die Gesellschaft so weitergeführt wird, wie bisher.

Schalamon: Liegt die Weiterentwicklung sehr am Herzen. Er merkt an, dass niedergelassene KinderchirurgInnen eine Interessensgruppierung innerhalb der Gesellschaft sind, die nicht besonders gut repräsentiert sind. Man muss sich langfristig Gedanken machen, ob man Niedergelassenen ein Forum gibt. Sie sind möglicherweise ein aufstrebender Teil in unserer Fachgesellschaft. Andererseits muss bedacht werden, dass wir eine wissenschaftliche Fachgesellschaft sind und die Förderung der Wissenschaft Vorrang hat. Politische Themen sollten in der Fachgesellschaft eine untergeordnete Rolle spielen. Aktuell haben wir über 160 Mitglieder, was für ein „kleines Fach“ hervorragend ist. Aktuell haben wir den höchsten Mitgliederstand, den die Gesellschaft je hatte.

Schalamon bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung und schließt die Sitzung um 13:43 Uhr

Priv. Doz. Dr. Johannes Schalamon

Präsident

OA Dr. Thomas Petnehazy

Sekretär